

Workshop 4

Angelika BAUER, München

Möglichkeiten der pragmatisch-kommunikativen Förderung im Unterricht

Jede Interaktion bzw. Kommunikation fordert von allen Beteiligten eine ständige Anpassung des eigenen (Sprach-)Verhaltens an den jeweiligen Kontext, wie z.B. die vorherrschenden gesellschaftlichen Konventionen, die situativen Gegebenheiten sowie Empathie und die Berücksichtigung des sozialen Status. Die dafür notwendigen Kompetenzen offenbaren sich nicht allein im Gebrauch entsprechender Mimik und Gestik, sondern zeigen sich vor allem im Sprachgebrauch. Wird diesbezüglich den Erwartungen des Umfeldes nicht entsprochen, kann es bei Menschen mit pragmatisch-kommunikativen Einschränkungen zur Entwicklung dysfunktionaler Copingstrategien kommen, beispielsweise aggressives Verhalten bei Konflikten und Vermeidung von kommunikativen Situationen. Gerade bei Kindern und Jugendlichen, die sich noch in der Entwicklung ihres Selbstkonzeptes befinden und deshalb stark auf das Feedback ihres Umfeldes angewiesen sind, kann sich das negativ auswirken. Sprachliche Probleme können verunsichern und führen in vielen Fällen zu sozialem Rückzug und damit zu einem zunehmenden Mangel an Erfahrungen hinsichtlich der eigenen Selbstwirksamkeit in unterschiedlichen Kontexten. Die Entwicklung von pragmatischen Fähigkeiten wird dadurch behindert oder findet nicht mehr statt.

Daher sollten pragmatisch-kommunikative Kompetenzen auch im schulischen Alltag im geschützten Rahmen des Unterrichts systematisch auf der Basis evaluierter Therapiekonzepte gefördert werden.

Im Workshop wird zunächst der Frage nachgegangen, wie sich Wahrnehmung, Kontextwissen und Sprache auf die Entwicklung von Gesprächsführung und Gesprächsverhalten auswirken, um in einem nächsten Schritt die besondere Bedeutung der Fähigkeit zur Emotionserkennung und Theory of Mind zu beleuchten. Möglichkeiten zur systematischen Förderung der kontextangemessenen Verwendung von Sprache im Rahmen von Unterricht werden in der zweiten Hälfte des Workshops vorgestellt und diskutiert.